



## **Ausschuss für Bauen und Verkehr**

### **32. Sitzung (öffentlich)**

18. Januar 2007

Düsseldorf - Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Vorsitz: Wolfgang Röken (SPD)

Protokollerstellung: Thilo Rörtgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**Vor Eintritt in die Tagesordnung** kommt der Ausschuss überein, den ursprünglichen Punkt 3 der Tagesordnung „Gesetz zur Übertragung der Regionalplanung für die Metropole Ruhr auf dem Regionalverband“, Gesetzentwurf der Landesregierung, von der Tagesordnung abzusetzen.

1

#### **1 a) Den nordrhein-westfälischen Ansatz der Immobilien- und Standortgemeinschaften zur Stärkung von Innenstädten, Stadtteilzentren und Wohnquartieren weiterentwickeln!**

1

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/14/2583

#### **b) Evaluation der Immobilien-Standortgemeinschaften**

- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr

Der Ausschuss führt ein Gespräch mit Herrn Jens Imorde, Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH, und Herrn Matthias Zimmer, Vorsitzender der ISG Altstadtmarketing Castrop-Rauxel e. V.

Seite

**2 Aktuelle Viertelstunde** 12

Thema: „**Abbruch der Verhandlungen zum Semesterticket**“

Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch Minister Oliver Wittke entgegen und führt darüber eine Aussprache.

**3 Aktuelle Viertelstunde** 14

Thema: „**Geplantes Fahrverbot zur Verringerung der Feinstaubbelastungen in NRW**“

Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch Minister Oliver Wittke entgegen und führt darüber eine Aussprache.

**4 Städtebaubericht 2006** 19

- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr

Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch Minister Oliver Wittke entgegen und führt darüber eine Aussprache.

**5 Landesentwicklungsgesellschaft** 26

- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr

Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch Minister Oliver Wittke entgegen und führt darüber eine Aussprache.

**6 Belastung durch Nachtflug am Flughafen Köln/Bonn reduzieren** 27

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/3031

- Aufnahme der Beratung

Der Ausschuss beginnt mit der Beratung über den Antrag.

**7 Realisierung des Rhein-Ruhr-Express zügig vorantreiben!** 29

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 14/3038

Dazu:

**8 Der Rhein-Ruhr-Express soll das bestehende Nahverkehrsangebot in NRW sinnvoll ergänzen - nicht schwächen!**

Entschließungsantrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/3091

Und:

**9 Rhein-Ruhr-Express: Das Ruhrgebiet darf nicht vom Fernverkehr bei der Deutschen Bahn AG abgehängt werden!**

Entschließungsantrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/3094

- Aufnahme der Beratung

Der Ausschuss stellt die Beratung über die Anträge zurück, da versucht werden soll, einen gemeinsamen Antrag zu formulieren.

**10 Der Klimaschutz ist eine zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts** 30

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/2873

In Verbindung damit:

**11 Die Zeit nach dem Kyoto-Protokoll gestalten - entschieden dem Klimawechsel entgegenzutreten**

Entschließungsantrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/2923

- abschließende Beratung und Beschlussfassung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Einstimmig beschließt der Ausschuss, die Anträge ohne Votum an den federführenden Ausschuss abzugeben.

- 12 Feinstaubprobleme effizient lösen - NRW als Modellregion für Umweltkompetenz entwickeln** 30
- Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 14/3042
- In Verbindung damit:
- 13 Feinstaubprobleme effizient lösen - NRW als Modellregion für Umweltkompetenz entwickeln**
- Entschließungsantrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/3132
- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr
- Seitens der Koalitionsfraktionen wird eine Anhörung unter verkehrlichen Gesichtspunkten beantragt.
- 14 ÖPNV-Gesetz** 31
- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr
- Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch Minister Oliver Wittke entgegen und führt darüber eine Aussprache.
- 15 Modellversuch Giga-Liner** 33
- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr
- Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch Minister Oliver Wittke entgegen und führt darüber eine Aussprache.
- 16 Entwurf einer Verordnung zur Änderung verkehrsrechtlicher Zuständigkeitsbestimmungen** 37
- Vorlage 14/835
- Kenntnisnahme
- Der Ausschuss nimmt die Vorlage 14/835 zur Kenntnis.

Landtag Nordrhein-Westfalen	V	APr 14/342
Ausschuss für Bauen und Verkehr		18.01.2007
32. Sitzung (öffentlich)		rt-be

Seite

**17 Auswärtige Termine**

37

Der Ausschuss beschließt einstimmig folgende auswärtige Sitzung:

Am Montag, den 11. Juni 2007, von 10 bis 16 Uhr, PKW-Sicherheitstraining in Haltern.

\*\*\*\*\*



## Aus der Diskussion

**Vor Eintritt in die Tagesordnung** schlägt **Vorsitzender Wolfgang Röken** vor, den ursprünglichen Punkt 3 der Tagesordnung „Gesetz zur Übertragung der Regionalplanung für die Metropole Ruhr auf den Regionalverband Ruhr“, Gesetzentwurf der Landesregierung, von der Tagesordnung abzusetzen, da am 14. März 2007 im federführenden Ausschuss eine Anhörung zu diesem Thema stattfindet, zu der auch der Ausschuss für Bauen und Verkehr eingeladen werden sollte. - Der **Ausschuss** ist damit einverstanden.

### 1 a) Den nordrhein-westfälischen Ansatz der Immobilien- und Standortgemeinschaften zur Stärkung von Innenstädten, Stadtteilzentren und Wohnquartieren weiterentwickeln!

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/14/2583

### b) Evaluation der Immobilien-Standortgemeinschaften

- Bericht des Ministers für Bauen und Verkehr

**Vorsitzender Wolfgang Röken** teilt mit, zu diesem Tagesordnungspunkt begrüße er Herrn Imorde von der Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH und Herrn Zimmer, Vorsitzender der ISG Altstadtmarketing Castrop-Rauxel e. V.

**Jens Imorde (Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH)** gestaltet seinen Vortrag mithilfe einer Powerpoint-Präsentation, die als **Anlage 1** beigelegt ist. Er trägt vor:

Meine Damen und Herren! Das Land Nordrhein-Westfalen und hier vor allem das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren mit dem Modellprojekt Immobilien- und Standortgemeinschaften bundesweit ein Stückweit Neuland betreten. Die Diskussion um dieses Modell startete 2003. Damals kannte in Deutschland bundesweit eigentlich noch niemand so richtig die Diskussion um BID und ISG. Die damalige Idee war, mit einem Modellprojekt zu gucken, wie das Instrument der Immobilien- und Standortgemeinschaften generell wirken und welche Funktion es in der Stadt übernehmen kann. Von diesem Modellprojekt möchte ich gerne berichten. Mitgebracht dazu habe ich Matthias Zimmer, der eine dieser Immobilien- und Standortgemeinschaften in Castrop-Rauxel kennt, Immobilienbesitzer und Händler, nämlich Juwelier, in Castrop-Rauxel ist und deshalb sehr direkt von diesem Modell berichten kann.

(Folie 1)

Zunächst möchte ich Ihnen einiges zu Immobilien- und Standortgemeinschaften sagen, was es ist, wie sie gefördert werden und wie dieses Modell funktioniert.

